

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

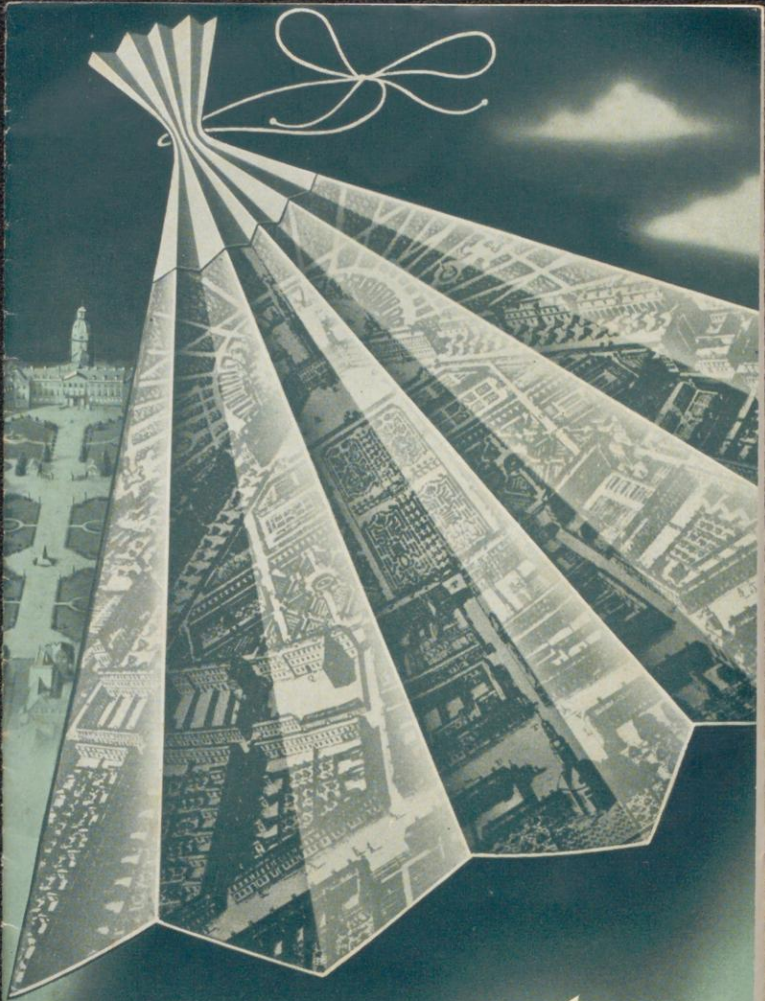
Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruhe - die Fächerstadt

Verkehrsverein

[Karlsruhe], 1941

[urn:nbn:de:bsz:31-126332](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-126332)



*Karlsruhe
die Fächerstadt*

aK

1 von:

119 H 1493



KARLSRUHE

DIE OBERRHEINISCHE FÄCHERSTADT

RUNDGANG I bei 3 stündigem Aufenthalt

Stadtgarten: Ein gärtnerisches Kleinod. (Geöffnet im Sommer täglich 7–23 $\frac{1}{2}$ und im Winter 7 Uhr bis Einbruch der Dunkelheit, Eintrittspreise 20 Rpf., Kinder 10 Rpf. Im Sommer Sonntagskonzerte. Konzertzuschlag Erwachsene 20 Rpf, Kinder 10 Rpf. Sonntags vormittags kein Zuschlag. Tanztees im Stadtgartenrestaurant, sofern Tanzveranstaltungen behördlicherseits gestattet.

Lauterberg: Künstlicher Berg mit schöner Rundschau über die Stadt.

Tiergarten, Japanischer Tempel, Rosengarten.

Adolf-Hitler-Platz mit Rathaus und Evang.

Stadtkirche: Sehenswert Rathaus mit Bürgeraal und Trauzimmer (Besichtigung 8–12 $\frac{1}{2}$ und 14 $\frac{1}{2}$ –18). Ausmalung des Bürgeraaals von Professor H. Bühler. Wie die gegenüberliegende Stadtkirche ist das Gebäude von Friedrich Weinbrenner erbaut. Die Pyramide auf dem Platz ist das Grabmal des Stadtgründers Markgrafen Karl Wilhelm.

Schloß: Ehemalige Residenz der Großherzöge von Baden, heute Landesmuseum. Erbaut in der heutigen Gestalt 1752–1774. Geöffnet: Sonntag, Mittwoch, Freitag 11–13 und 15–17, im Winter 11–13 und 14–16; Eintrittspreis 50 Rpf. Sonntag frei. Es enthält wertvolle Sammlungen aus allen Epochen der Badischen Landesgeschichte, von der Vorgeschichte bis in die heutige Zeit, insbesondere sehenswert die Türkenbeute des Türkenlouis und die stadthistorischen Sammlungen. Während des Krieges geschlossen.

Armeemuseum Karlsruhe: „Deutsche Wehr am Oberrhein“ (Geöffnet wie das Schloß), enthält Erinnerungsstücke aus der Geschichte der badischen Regimenter. Weltkriegsabteilung auch während des Krieges geöffnet.

Einfachster Weg: Stadtgarten – Platz der S.A. – Ettlinger Straße – Karl-Friedrich-Straße – Rondellplatz (ehemal. Markgräfliches Palais) – Karl-Friedrich-Straße – Adolf-Hitler-Platz – Karl-Friedrich-Straße – Schloßplatz.

42873 (D)
R. 0. 0. f.



RUNDGANG II bei halbtägigem Aufenthalt
Rundgang I und zusätzlich:

Rheinstrandbad Rappenwört: (Im Sommer geöffnet, Eintritt 20 Rpf.) Schönes Strandbad am Rhein, 500 m langes Schwimmbecken. Anlagen für sämtliche Sportarten. - Restaurant.

Einfachster Weg: Schloßplatz, Waldstraße (vorbei am Staatstheater) nach dem Loretto-Platz. Mit Linie 2 bis Endstation Rheinstrandbad Rappenwört.

RUNDGANG III bei ganztägigem Aufenthalt.
Rundgang I/II und zusätzlich:

Kunsthalle mit Hans-Thoma-Museum: (Geöffnet Mittwoch, Samstag, Sonntag 11-13 und 15-17, im Winter 11-13 und 14-16. Eintrittspreis 50 Rpf, Sonntag frei.) Gemälde von Dürer, Rembrandt, Grünewald, Moritz von Schwind, Anselm Feuerbach u. a. Das Hans-Thoma-Museum gibt einen vollständigen Querschnitt durch das Schaffen des alemannischen Künstlers. (Über die Kriegsdauer geschlossen.)

Bild links
Städtgarten (Rosengarten)

Bild Mitte oben
Badisches Staatstheater

Bild Mitte unten
Schloßturm (Blick von Norden)

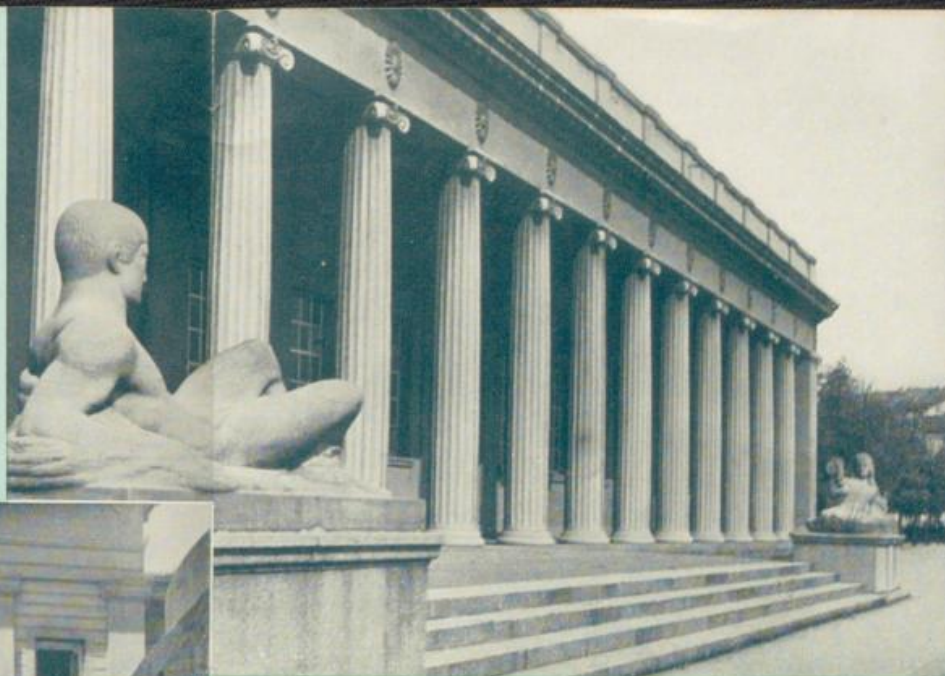
Bild rechts unten
Adolf-Hitler-Platz, Blick auf das Rathaus

Bild rechts oben
Säulenhalle der Städtischen Ausstellungshalle

Rückseite links
Alt-Karlsruhe (Blick in den Zirkel)

Rückseite Mitte
Blick auf Karlsruhe-Durlach und den Turmberg

Aufn.: Erich Bauer, Karlsruhe



RUNDGANG IV bei 2-tägigem Aufenthalt Rundgang I/II/III und zusätzlich 2.Tag.

Technische Hochschule: Die zweitälteste des deutschen Reiches. Gegründet 1825. An der Technischen Hochschule wirkten Tulla, Weinbrenner, Bunsen, Bunte, Grashof, Redtenbacher, Baumeister, Engler, Engesser u. a. Die vorzüglich eingerichteten Institute, u. a. das Flußbaulaboratorium, das lichttechnische Institut (einziges in Deutschland), sowie die Forschungsinstitute, sind berühmt.

Neuer Friedhof: Grabmäler von Scheffel, Drais, Hans Thoma, Kalliwoda, Hermine Villinger, Ehrenmal für die im Weltkrieg gefallenen Söhne der Stadt Karlsruhe von Hermann Binz. Kriegerfriedhof.

Alter Friedhof: Grabmäler von Jung-Stilling, Weinbrenner und Scheffels Vorfahren und Geschwister. In der Gruftenhalle die Grabmäler von Sigmund von Reitenstein (bedeutender Minister Karl Friedrichs), Nebenstein u. a., ferner die Grabdenkmäler der bei dem Theaterbrand 1847 Verunglückten u. der 1849 gefallenen Preußen.

Scheffel-Museum und Badisches Dichter-Museum: (Geöffnet: Sonntag 11-13 und 14-16, werktags 10-12.20, Eintritt 20 Rpf.) (Über die Kriegsdauer geschlossen.)

Landessammlungen für Naturkunde: (Geöffnet: Sonntag, Mittwoch, Freitag 11-13 und 14-16, Eintritt frei.) (Über die Kriegsdauer geschlossen.)

Einfachster Weg: Städtgarten - Platz der SA. - Etlinger Straße - Karl-Friedrich-Straße - Rondellplatz (ehemal. Markgräfliches Palais) - Karl-Friedrich-Straße - Adolf-Hitler-Platz - Karl-Friedrich-Straße - Schloßplatz - durch den Fasanengarten nach dem Studentenhaus, der Hochschulkampfbahn und dem Ehrenhof der Technischen Hochschule. Mit Linie 4 der Straßenbahn bis Endstation Friedhof (Besichtigung des Friedhofes), mit Linie 6 bis



14K

1. Vormi
149 H 4+33

KARLSRUHE

DIE OBERMEDIZINISCHE FACHERTADT

BUNDEGANG I

Im 17. und 18. Jahrhundert wurde die Stadt zu einer der größten Städte in Deutschland. In der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts wurde die Stadt durch den Bau des Schlosses Karlsplatz zu einer der schönsten Städte in Deutschland. In der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts wurde die Stadt durch den Bau des Schlosses Karlsplatz zu einer der schönsten Städte in Deutschland.

Lehrberg: Einmaliger Berg mit schöner Aussicht über die Stadt.

Taggarten: Japanischer Tempel, Sonnengarten.

Abt. Hölle-Platz mit Befestigung und Ertrag. Die Hölle-Platz ist ein sehr schöner Platz mit einer sehr schönen Aussicht über die Stadt. In der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts wurde die Stadt durch den Bau des Schlosses Karlsplatz zu einer der schönsten Städte in Deutschland.

Schloß: Einmaliger Berg mit schöner Aussicht über die Stadt. In der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts wurde die Stadt durch den Bau des Schlosses Karlsplatz zu einer der schönsten Städte in Deutschland.

Artenvielfalt Karlsruhe: Die Stadt ist eine der schönsten Städte in Deutschland. In der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts wurde die Stadt durch den Bau des Schlosses Karlsplatz zu einer der schönsten Städte in Deutschland.

Einmaliger Berg: Die Stadt ist eine der schönsten Städte in Deutschland. In der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts wurde die Stadt durch den Bau des Schlosses Karlsplatz zu einer der schönsten Städte in Deutschland.



BUNDEGANG II

Im 17. und 18. Jahrhundert wurde die Stadt zu einer der größten Städte in Deutschland. In der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts wurde die Stadt durch den Bau des Schlosses Karlsplatz zu einer der schönsten Städte in Deutschland.

Einmaliger Berg: Die Stadt ist eine der schönsten Städte in Deutschland. In der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts wurde die Stadt durch den Bau des Schlosses Karlsplatz zu einer der schönsten Städte in Deutschland.

BUNDEGANG III

Im 17. und 18. Jahrhundert wurde die Stadt zu einer der größten Städte in Deutschland. In der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts wurde die Stadt durch den Bau des Schlosses Karlsplatz zu einer der schönsten Städte in Deutschland.

Einmaliger Berg: Die Stadt ist eine der schönsten Städte in Deutschland. In der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts wurde die Stadt durch den Bau des Schlosses Karlsplatz zu einer der schönsten Städte in Deutschland.



Einmaliger Berg: Die Stadt ist eine der schönsten Städte in Deutschland. In der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts wurde die Stadt durch den Bau des Schlosses Karlsplatz zu einer der schönsten Städte in Deutschland.



BUNDEGANG IV

Im 17. und 18. Jahrhundert wurde die Stadt zu einer der größten Städte in Deutschland. In der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts wurde die Stadt durch den Bau des Schlosses Karlsplatz zu einer der schönsten Städte in Deutschland.

Einmaliger Berg: Die Stadt ist eine der schönsten Städte in Deutschland. In der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts wurde die Stadt durch den Bau des Schlosses Karlsplatz zu einer der schönsten Städte in Deutschland.

Einmaliger Berg: Die Stadt ist eine der schönsten Städte in Deutschland. In der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts wurde die Stadt durch den Bau des Schlosses Karlsplatz zu einer der schönsten Städte in Deutschland.

Einmaliger Berg: Die Stadt ist eine der schönsten Städte in Deutschland. In der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts wurde die Stadt durch den Bau des Schlosses Karlsplatz zu einer der schönsten Städte in Deutschland.

Einmaliger Berg: Die Stadt ist eine der schönsten Städte in Deutschland. In der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts wurde die Stadt durch den Bau des Schlosses Karlsplatz zu einer der schönsten Städte in Deutschland.

Einmaliger Berg: Die Stadt ist eine der schönsten Städte in Deutschland. In der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts wurde die Stadt durch den Bau des Schlosses Karlsplatz zu einer der schönsten Städte in Deutschland.

Kapellenstraße - Besichtigung des alten Friedhofes - durch die Kapellenstraße - Kriegsstraße - vorbei an den Denkmälern von Drais, Benz und Grashof - durch den Nymphengarten - nach dem Sammlungengebäude (Landessammlungen, Landesbibliothek) - auf den Friedrichsplatz - Erbprinzenstraße - Karlstraße - vorbei an der Münze - durch die Seminarstraße - Bismarckstraße - bis zur Westendstraße nach dem Scheffelmuseum.

THEATER

Badisches Staatstheater am Schloßplatz (Großes Haus) Spielzeit September bis Juli. Oper, Operette, Schauspiel, Sinfoniekonzerte.

Kleines Theater (Eintrachtsaal)

Varietés: Colosseum, Waldstraße 16-18. Regina, Hebelstraße 21, Löwenrachen, Passage 20.

Naturbühne auf dem Lerchenberg bei Durlach (während des Krieges geschlossen).

Volksschauspiel Oetigheim bei Karlsruhe (während des Krieges geschlossen).



MUSEEN

* **Badisches Landesmuseum** im ehem. Residenzschloß. Geöffnet: So., Mi., Fr. 11-13, 15-17 Uhr (Winter 11-13, 14-16 Uhr); Eintrittspreis 50 Rpf., So. frei.

* **Staatliche Kunsthalle** am Schloßplatz mit Hans-Thoma-Museum, Hans-Thoma-Straße 2. Geöffnet: Mi., Sa., So. 11-13, 15-17 Uhr (Winter 11-13, 14-16 Uhr); Eintrittspreis 50 Rpf., So. frei.

Armeemuseum Karlsruhe: „Deutsche Wehr am Oberrhein“, Schloßplatz. Geöffnet: So., Mi., Fr. 11-13, 15-17 Uhr (Winter 11-13, 14-16 Uhr).

* **Landessammlungen für Naturkunde** am Friedrichsplatz. Geöffnet: So., Mi., Fr. 11-13, 14-16. Eintritt frei.

* **Scheffelmuseum**, Bismarckstr. 24. Geöffnet: So. 11-13, 14-16 Uhr, werktags 10-12.20 Uhr; Eintrittspreis 20 Rpf.

* **Badisches Münzkabinett** am Friedrichsplatz, (Anmeldung beim Hausmeister)

Badische Landesgewerbehalle, Karl-Friedrich-Straße 17, Technische Ausstellungen.

* **Kunstverein**, Waldstraße 3, Ständige Ausstellungen.

Die mit * versehenen Museen bleiben über die Kriegsdauer geschlossen

GÄRTEN UND ANLAGEN

Karlsruher Stadtgarten und Tierpark. Inmitten der Stadt. Rosengarten. Japanischer Tempel. Schwarzwaldhaus. Lauterberg mit Aussicht auf Stadt und Umgebung. Seeanlagen mit Rudergelegenheit, Seerosenteich, Gewächshäuser, im Tierpark Raubtierhaus, Bärenzwinger, Seelöwenbecken, Wildgehege, Vogelwiese, Flamingoteich, Polarlandschaft, Raubvogelhaus, Elefantenhaus usw. Konzerte, Restauration und Gartenwirtschaft.

Schloßplatz. Beim Schloß. 1815-1820 angelegt, später teilweise umgestaltet.

Schloßgarten. Hinter dem Schloß. Mit Weiher, Springbrunnen, plastischem Schmuck und schmiedeeisernen Gittertoren, 1815-1820 angelegt.

Botanischer Garten. Eingänge vom Schloßgarten her, in der Hans-Thoma-Straße und in der Waldstraße, hinter der Kunsthalle, Orangeriegebäude, Gewächshäuser, schmuckvolle Gartenanlage zwischen Staatlicher Kunsthalle und Staatstheater.

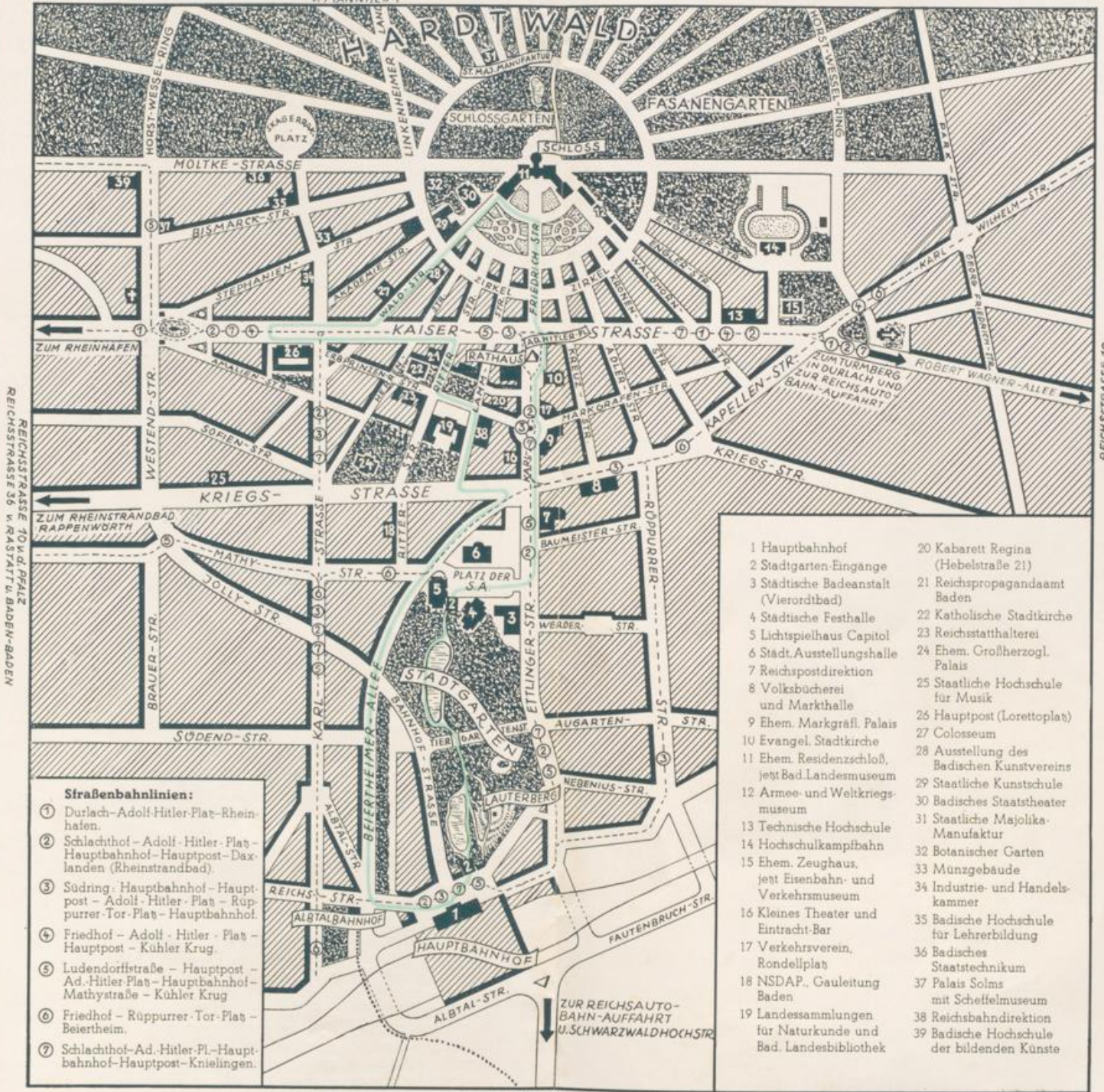
Fasanengarten. Fortsetzung des Schloßgartens nach Osten. Eingang vom Schloßgarten, Zirkel oder Parkstraße. Eine gartenähnliche Waldanlage. Seit Gründung der Stadt 1715. Schloßchen, Pavillons und Gartenhäuschen von Jeremias Müller, 1784 erbaut. Beim Klosterweg die Prinz-Ludwig-Gedächtniskirche (fürstliche Grabkapelle, Mausoleum), von Hemberger in gotischem Stil errichtet.

Wildpark. Nördlich und nordöstlich vom Schloßgarten.

Hardtwald. Nordwestlich vom Schloßgarten.

Erbprinzen Garten. Zwischen Kriegs-, Lamm- und Ritterstraße, hinter dem Sammlungengebäude; ehemal. Prinzessinnenschloßchen und Nymphengruppe.

Adolf-Hitler-Platz. Karl-Friedrich-Straße. Mit Rathaus, Evangelischer Stadtkirche und Pyramide (Grabmal des Stadtgründers). Sehenswerte Platzgestaltung im Weinbrennerstil (Klassizismus)



REICHSTRASSE 70 u. d. PFALZ
REICHSTRASSE 36 v. RASTATT u. BADEN-BADEN

REICHSTRASSE 10
V. PFORZHEIM u. STUTTGART

- Straßenbahnlinien:**
- ① Durlach-Adolf-Hitler-Platz-Rheinhalten.
 - ② Schlachthof-Adolf-Hitler-Platz-Hauptbahnhof-Hauptpost-Daxlanden (Rheinstrandbad).
 - ③ Südring: Hauptbahnhof-Hauptpost-Adolf-Hitler-Platz-Ruppurrer-Tor-Platz-Hauptbahnhof.
 - ④ Friedhof-Adolf-Hitler-Platz-Hauptpost-Kühler Krug.
 - ⑤ Ludendorffstraße-Hauptpost-Ad.-Hitler-Platz-Hauptbahnhof-Mathysstraße-Kühler Krug.
 - ⑥ Friedhof-Ruppurrer-Tor-Platz-Beiertheim.
 - ⑦ Schlachthof-Ad.-Hitler-Pl.-Hauptbahnhof-Hauptpost-Knielingen.

- 1 Hauptbahnhof
- 2 Stadtgarten-Eingänge
- 3 Städtische Badeanstalt (Vierordtbad)
- 4 Städtische Festhalle
- 5 Lichtspielhaus Capitol
- 6 Städt. Ausstellungshalle
- 7 Reichspostdirektion
- 8 Volksbücherei und Markthalle
- 9 Ehem. Markgräfl. Palais
- 10 Evangel. Stadtkirche
- 11 Ehem. Residenzschloß, jetzt Bad. Landesmuseum
- 12 Arme- und Weltkriegsmuseum
- 13 Technische Hochschule
- 14 Hochschulkampfbahn
- 15 Ehem. Zeughaus, jetzt Eisenbahn- und Verkehrsmuseum
- 16 Kleines Theater und Eintracht-Bar
- 17 Verkehrsverein, Rondellplatz
- 18 NSDAP., Gauleitung Baden
- 19 Landessammlungen für Naturkunde und Bad. Landesbibliothek
- 20 Kabarett Regina (Hebelstraße 21)
- 21 Reichspropagandaamt Baden
- 22 Katholische Stadtkirche
- 23 Reichsstatthalterei
- 24 Ehem. Großherzogl. Palais
- 25 Staatliche Hochschule für Musik
- 26 Hauptpost (Lorettoplatz)
- 27 Colosseum
- 28 Ausstellung des Badischen Kunstvereins
- 29 Staatliche Kunstschule
- 30 Badisches Staatstheater
- 31 Staatliche Majolika-Manufaktur
- 32 Botanischer Garten
- 33 Münzgebäude
- 34 Industrie- und Handelskammer
- 35 Badische Hochschule für Lehrerbildung
- 36 Badisches Staatstechnikum
- 37 Palais Solms mit Scheffelmuseum
- 38 Reichsbahndirektion
- 39 Badische Hochschule der bildenden Künste

Planskizze der Karlsruher Innenstadt

(Rundgang — farbigeingezeichnet)



BESUCHEN SIE AUCH DURLACH

die alte badische Markgrafenresidenz, den jüngst eingemeindeten Stadtteil der badischen Landes- und Gauhauptstadt mit 20 000 Einwohnern (119 m ü. d. M.).

Sie erreichen

den Ort bequem in 15 Minuten mit der Städt. Straßenbahn, die auch Durlach selbst bis zum Fuße des Turmbergs – das Wahrzeichen der Stadt – durchzieht.

SEHENSWÜRDIGKEITEN:

Rathaus, 1845 in seiner jetzigen Gestalt vollendet.

Basler Tor, ein Zeuge Alt-Durlachs. An der Stadtmauer mit Häusern, die in die ehem. Stadtmauer eingebaut sind.

Prinzessinenbau des Durlacher Schlosses mit

Pfinzgaumuseum, einer großen heimatgeschichtlichen Sammlung und einzigartigen Alt-Durlacher Fayenzen.

Besuchszeiten: Im Sommer April/Oktober alle 14 Tage von 1/2 11 – 1/2 1 Uhr geöffnet. Eintrittspreis: 10 Rpf.

Schloßgarten mit uraltem Baumbestand und schöner Kastanienallee.

Turmbergbahn, eine der ersten in Deutschland, erbaut 1888, 3 Minuten Fahrtdauer zur Höhe, Fahrpreis 30 Rpf., Berg- und Talfahrt. Betriebszeit März bis November.

Burgruine auf dem Turmberg, ehem. altes Grafenschloß. Besichtigungsgebühr 10 Rpf. (Während des Krieges nicht zugänglich.)

Auf den Höhen des Turmbergs sowie im Stadtteil selbst gepflegte und gutgeführte Hotel-Restaurants, Gasthöfe, Kaffees und sonstige Unterhaltungsstätten.

Geprüft: LFV Baden. 1941. Herausgeber: Verkehrsverein Karlsruhe. Schutzgebühr 5 Pfennig.



*Karlsruhe
die Fächerstadt*

